

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
1. Das poetische Denken als Regressionserscheinung Wurzeln des Rhythmus und der Lautsymbolik.	7
2. Psychische Funktion von Rhythmus und Reim	15
3. Die Symbolstrukturen des poetischen Denkens	20
4. Abgrenzung von Poesie und Wissenschaft Die poetischen Gattungen. Das archaische Bild des metaphorischen Denkens. Die Psychologie des Wortes als poetischen Urelements. Die Onomatopöe als Dingersatz. Identität der Sprachschöpfung und des Dichtens. Die rhetorischen Figuren als solche des poetischen Denkens.	28
5. Das Symboldenken als archaische Erscheinung Animismus, Infantilität und Naivität der poetischen Sprache.	54
6. Dichtung und „Kriminalität“ oder die Macht der Affekte	59
7. Die Hauptmerkmale des poetischen Satzbaus Bäurisches und Primitives.	65
8. Kunstleistung und Kunstgenuß	72
9. Deutung des Kunst- und Naturschönen auf Grund des poetischen Denkens	74